

Rohstoffreichtum im Dienst der Entwicklung

Partnerschaft mit Rio Tinto : Rohstoffindustrie zugunsten der lokalen Gemeinden

Ausgangssituation

Die Region Anosy an der Süd-Ost-Spitze von Madagaskar ist eine der ärmsten und am stärksten isolierten Regionen von Madagaskar. Jedoch sind dort rohstoffreiche Sandablagerungen mit wertvollen Ilmenit und Zirkon zu finden. Das Verhältnis zwischen natürlichem Reichtum und der lokalen sozioökonomischen Entwicklung erhielt in den vergangenen Jahren zunehmend die Aufmerksamkeit der internationalen Gemeinschaft, insbesondere seitdem die Logik, dass Rohstoffextraktion mit der Schaffung von Wohlstand verbunden sei, in den meisten Fällen nicht zu funktionieren scheint. Im Gegenteil können Korruption, Konflikte und Gewalt zu einer noch tieferen Armut führen.

Derzeit trägt die Rohstoffindustrie zu weniger als 4% des BIP in Madagaskar bei. Nach einer Periode relativer Stabilität seit den Unruhen im Jahr 2009, finden jedoch inzwischen zunehmende Investments statt. QIT Madagascar Minerals (QMM), die zu 80% im Besitz des international führenden Bergbaukonzerns Rio Tinto und 20% im Besitz der madagassischen Regierung ist, baut den mineralhaltigen Sand in der Region Anosy für die kommenden 40 Jahre aus.

Ziel

Das Gesamtziel der Maßnahme besteht darin, lokale Good Governance und wirtschaftliche Diversifizierung in den Gemeinden zu unterstützen, die von den Bergbauaktivitäten von QMM in der Region Anosy betroffen sind.

Vorgehensweise

Das Ziel wird durch 3 Komponenten erreicht:

1) Förderung der Transparenz der Einnahmen aus dem Bergbau und der Transparenz in der Umverteilung der Einnahmen seitens der Regierung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene;

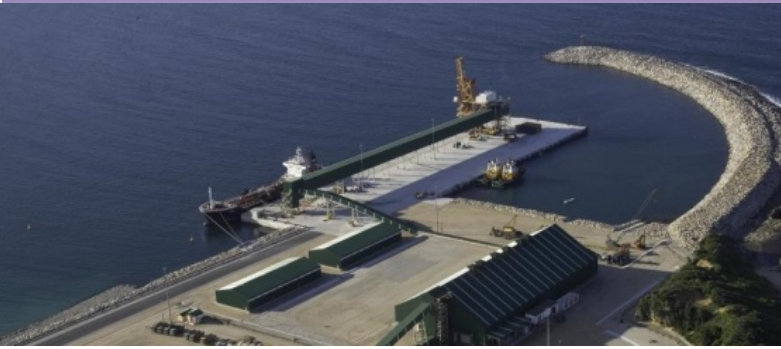
2) Stärkung der Kapazitäten für partizipative Planung und Budgetierung in den ländlichen Gemeinden, die Gewinne aus dem Bergbau bekommen,;

3) Förderung der lokalen Wirtschaftsentwicklung durch die Stärkung der unternehmerischen Fähigkeiten von Verbänden (Genossenschaften) in den ländlichen Gemeinden und von den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Nicht-Bergbau-Aktivitäten, die zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum in der Region Anosy beitragen können.

Die Zielgruppen der Maßnahme sind KMU in Fort Dauphin und seiner Umgebung, ländliche Gemeinden in Anosy sowie ausgewählte Vertreter der Zivilgesellschaft der Region und aus Antananarivo.

Ansatz – Transparenz in den Einnahmen aus dem Bergbau und deren Umverteilung

Die *Extractive Industries Transparency Initiative* (EITI), die während des Weltgipfels zur Nachhaltigen Entwicklung 2002 gegründet wurde, soll den „Ressourcenfluch“ durch erhöhte Transparenz und Rechenschaftspflicht anhand einer verbesserten Regierungsführung in rohstoffreichen Ländern bekämpfen. Ein im Februar 2010 veröffentlichter EITI-Pilotbericht zeigte, dass - zum ersten Mal in der Geschichte Madagaskars - nennenswerte Umsätze aus der Rohstoffindustrie gemacht wurden. Zivilgesellschaftliche Gruppen in Madagaskar müssen die Prinzipien von EITI verstehen, um die Gemeinden sensibilisieren zu können. Daher werden in Madagaskar, mit Unterstützung des EITI-Teams Schulungen durchgeführt und Kommunikationsmaterialien in lokalen Gemeinden verteilt, um über Einnahmen aus dem Bergbau zu informieren und Debatten anzustoßen.



Auf nationaler Ebene hilft die Bergbaukammer Rohstoffunternehmen die wichtigsten Aspekte des Bergbaus zu verstehen. Das Vorhaben unterstützt die Kammer bei der Umsetzung von Schulungsmaßnahmen (bezogen auf die Bedürfnisse des Sektors) sowie bei der Verbesserung der Leistungen ihrer Mitglieder im Hinblick auf soziale und ökonomische Standards.

Ansatz – Partizipative Planung und Budgetierung

2010 erhielten zwei ländliche Gemeinde Abgaben von QMM-Rio Tinto. Die Effizienz und Transparenz des steuerlichen Zuteilungssystems hängt weitgehend von der Governance-Struktur ab. In diesem Zusammenhang soll partizipative Budgetierung unterstützt werden, da es die Gemeinden näher an haushaltspolitischen Entscheidungen bringt und eine effektive, demokratische und sinnvolle lokale Verwaltung fördert. Ländliche Gemeinden verfügen nur über begrenzte Kapazitäten, mit den lokalen administrativen Behörden zu interagieren. Die Maßnahme wird ihre Kapazitäten im Bereich partizipative Budgetierung verstärken.

Ansatz– Lokale Wirtschaftsentwicklung

Mehrere einkommensschaffende Kleinmaßnahmen (Fischerei, Zucht, Landwirtschaft, Ökotourismus) haben sich in den in den vom Bergbau betroffenen ländlichen Gemeinden mit technischer und finanzieller Unterstützung von QMM entwickelt. Allerdings stehen die meisten dieser Unternehmen im Zusammenhang mit Bergbauaktivitäten tätig und haben oft einen opportunistischen Charakter sowie geringe Spezialisierung.

Es erscheint deshalb als notwendig, auf die Zeit nach dem Bergbau vorzubereiten und alternative einkommensschaffende Aktivitäten zu entwickeln.

Beschäftigungsmöglichkeiten für die Bevölkerung der Anosy Region zu schaffen, um die Abhängigkeit der Bevölkerung vom Bergbau-Projekt langfristig zu reduzieren. In diesem Zusammenhang investiert die Maßnahme in die Kapazitätenentwicklung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und unterstützt die Entwicklung von lokalen Geschäftsplänen, die die lokale wirtschaftliche Diversifizierung fördern können.

Wirkung

1) Das öffentliche Bewusstsein über die Vorteile der Transparenz von Einnahmen ist erhöht, und lokale Good Governance im Zusammenhang mit der Umsetzung von EITI ist verbessert.

Zivilgesellschaftliche Organisationen sind in der Lage, Informationen zu den nationalen Rohstoffindustrien zu analysieren. Sie setzen sich aktiv für Transparenz und Rechenschaftspflicht im Rohstoffsektor ein und spielen eine aktive Rolle in der Implementierung von EITI auf nationaler Ebene.

2) Die Transparenz über die Verwendung von Förderabgaben ist erhöht. Gewinne für ländliche Gemeinden werden für die sozioökonomische Entwicklung der Begünstigten in den betroffenen Gemeinden verwendet.

Die Mitglieder der ausgewählten Gemeinden beteiligen sich bei der Zuteilung der verfügbaren finanziellen Ressourcen. Sie sind bei Entscheidungen über die Ausgaben und die Prioritäten der ausgewählten öffentlichen Haushalten beteiligt.

3) Die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit von KMU verbessert sich. Geschäftspotenziale für die lokale Bevölkerung in Fort Dauphin und seiner Umgebung steigen, und die lokale wirtschaftliche Diversifizierung ist erhöht.

Impressum / Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Kontakt:

Danny Denolf
E danny.denolf@giz.de
PPP Rohstoffindustrie
BP 869, Antananarivo 101 Madagascar
T +261 32 02 255 53
I www.giz.de